

## Erasmus+ Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:	Goldmann	Vorname:	Ludmilla
E-Mail-Adresse	<a href="mailto:milla181192@web.de">milla181192@web.de</a>		
Gastland	Slowenien		
Gasthochschule	University of Ljubljana		
Aufenthalt	von:	Oktober	bis: Februar

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> anonym
---	--

### Bericht (bitte mind. 1 Seite):

Im Wintersemester 2017/18 absolvierte ich meinen Auslandsaufenthalt in Slowenien an der University of Ljubljana. Entschieden habe ich mich für diese Universität, weil dort passende Kurse angeboten wurden und ich somit dort meine Studienleistungen am besten anrechnen lassen konnte. Außerdem wurde mir die Universität und die Stadt von mehreren Bekannten empfohlen. Eigentlich wollte ich schon im Bachelorstudium ein Auslandssemester machen, habe mich aber nicht getraut. Im Master habe ich diesen Gedanken dann realisiert. Studiert habe ich dort an der Faculty of Economics. Insgesamt habe ich vier Kurse belegt.

Ich habe schon einige Monate vorher angefangen eine Unterkunft zu suchen, da ich vermutete, dass die Suche sich etwas schwieriger gestalten könnte. So war es dann auch..Ich habe zunächst ausschließlich über Facebook gesucht. Ich habe in mehreren Erasmusgruppen drei Wochen lang sehr intensiv gesucht. Oft war es so, dass ich entweder keine Antwort bekommen habe von den Vermietern oder die Zimmer bereits belegt waren. Irgendwann hatte ich Glück und fand ein Zimmer für 250 Euro im Monat. Wie es auch bei mir war, ist es in Slowenien üblich, dass der Vermieter auch mit in der Wohnung wohnt. In meinem Fall war es auch eine große Hilfe für mich, weil er mir gerade am Anfang viel geholfen hat, um mich im Land einzuleben. Die Mietregeln sind nicht so streng in Slowenien. Ich musste keine Kautions zahlen, die Miete konnte per Überweisung oder Bar gezahlt werden und beim Auszug musste auch nicht gestrichen oder geputzt werden. Leider war die Wohnung nicht direkt im Zentrum und auch nicht im Stadtteil meiner Fakultät. Dadurch, dass es in Slowenien lediglich Busse gibt, und diese Verbindungen auch nicht sonderlich gut sind, war der tägliche Weg zur Uni schon sehr zeitintensiv. Es befinden sich aber in regelmäßigen Abständen Leihfahrräder, welche von vielen Leuten in Anspruch genommen werden.

Die Faculty of Economics hat mir sehr gut gefallen. Die Ausstattung ist sehr neu und modern. Es gibt schöne Computerräume und Sitzecken. Am besten hat mir die Cafeteria gefallen, welche nie so überfüllt war, was mit Sicherheit auch daran lag, dass es in der Fakultät verteilt kleine Cafes gab. Das Essen in der Cafeteria war sehr reichhaltig, das Angebot vielfältig und außerordentlich günstig. Mit unserem Studentenbonus konnten wir aber nicht nur in der Uni kostengünstig essen, sondern in vielen Restaurants in der Stadt, die diesen Bonus anbieten.

Die Kurse, die ich belegt habe, waren ganz anders als in Deutschland. Zunächst einmal gab es viele Zwischenleistungen, die erbracht werden mussten und aus all diesen Zwischenleistungen wurde dann die Endnote zusammengerechnet. So gab es beispielsweise auch Punkte für Anwesenheit. Die Unterrichtsform der Dozenten fand ich sehr erfrischend, da sie sehr interaktiv und praxisorientiert war. Zudem ist es in Slowenien auch üblich, dass es sogenannte Open Book Exams gibt. Es war bei den Klausuren also erlaubt, seine Skripte zu benutzen. Trotzdem waren die Klausuren teilweise nicht einfach, da die Fragen größtenteils sehr praxisorientiert gestellt waren.

Das Angebot der Fakultät für internationale Studenten hat mir ebenfalls gut gefallen. Neben regelmäßigen Zusammenkünften und Veranstaltungen im Nachtleben, wurden Tagestrips angeboten. Diese Trips kann ich jedem nur empfehlen. Slowenien hat eine wunderschöne Natur und tolle Höhlen.

Die Leute in Slowenien sind außerordentlich nett, herzlich und hilfsbereit. Zudem sprechen sie in allen Altersgruppen sehr gutes Englisch. Ich hatte mit den ortsansässigen Leuten kein einziges negatives Erlebnis.

Die Innenstadt von Ljubljana ist wirklich ein Hingucker. Die Altstadt befindet sich mitten am Fluß und ist übersät mit vielen süßen, traditionellen Cafes und Restaurants.

Ein Auslandssemester kann ich jedem nur empfehlen. Ich habe in dem Semester viel gelernt, vor allem mein Englisch hat sich verbessert, viele neue Bekanntschaften geschlossen und auch einiges über mich selbst dazugelernt.